

Back to the Future!



In den kommenden Jahren wird sich die Ärzteschaft erneut zahlreichen markanten Herausforderungen gegenübersehen: wissenschaftlicher Fortschritt, Alterung der Bevölkerung, Kosten- und Finanzierungsdruck, rasante Entwicklung der Informationstechnologien.

Der Zentralvorstand wird der Ärztekammer am 7. Juni nach der Bilanz zum Ende dieser Legislaturperiode mit Blick auf die Zukunft die «Politischen und strategischen Ziele» vorstellen.

Als Berufsverband der Schweizer Ärzteschaft muss die FMH ihre Position als solider und glaubwürdiger Partner weiter stärken, um mit dem erforderlichen Nachdruck für die Interessen der Mitglieder zu kämpfen. Dazu muss die Ärzteschaft in sich so geschlossen wie möglich sein und mit einer Stimme sprechen.

Das Programm verlangt ein starkes Engagement unserer Mitglieder und all ihrer Vertreter sowie solide Strukturen für die notwendige Durchsetzungskraft – all das sei der FMH gewünscht!

Das setzt Strukturen voraus, die den Zusammenhalt der Ärzteschaft sicherstellen – im Dialog selbstverständlich und unter Berücksichtigung der beruflichen und regionalen Besonderheiten.

Gestützt auf diese Strukturen müssen wir bis Ende der kommenden Legislaturperiode 2016 unsere Präsenz in der Politik festigen und unseren politischen Handlungsspielraum weiter ausbauen, um die Rahmenbedingungen für den Arztberuf zu verbessern.

Konkret wird sich dies in den unterschiedlichsten Bereichen auswirken.

Etwa bei den Tarifen. Das TARMED-Revisionsprojekt muss erfolgreich beendet und umgesetzt werden: Natürlich

mit dem neuen Kapitel für die Hausärzte und ohne die Tarife der Fachärzte zu beschneiden – auch wenn es die Krankenkassen so verlangen. Gerade hier ist der Zusammenhalt der Ärzteschaft unerlässlich, da die kleinste in der Öffentlichkeit ausgetragene Meinungsverschiedenheit innerhalb der Ärzteorganisationen dramatische Konsequenzen hätte.

Die Informatisierung der Medizin wird an Bedeutung zunehmen. Sie wird beachtliche Investitionen in den Arztpraxen verlangen. Es kommt nicht in Frage, dass die Ärzteschaft diese Kosten, die in den Tarifen nicht vorgesehen sind, übernimmt. Deshalb muss die Finanzierung bei jeder Gesetzesänderung mitberücksichtigt werden.

Der Schutz des Arztgeheimnisses ist ein weiterer Punkt, bei welchem die FMH am Ball bleiben muss. Mit den zunehmenden Vereinfachungen im Datenaustausch steigt der Druck, Patientendaten zur Verfügung zu stellen. Die Interessen und die Rechte der Patientinnen und Patienten müssen hier weiterhin an erster Stelle stehen – und dafür werden wir kämpfen!

Der Kampf des Bundes gegen den Ärztemangel widerspricht unserer föderalistischen Tradition. Dennoch muss die FMH Eingriffsmöglichkeiten finden, da sich das Problem – leider – immer weiter verschärft.

Bei all diesen Herausforderungen wird sich die FMH auch in Zukunft zu behaupten wissen, um das ärztliche Arbeitsumfeld zu sichern und zu verbessern. An dieser Stelle seien noch die Prävention und insbesondere die Finanzierung der von den Ärzten erbrachten Vorsorgeleistungen erwähnt. Ebenso nennenswert ist der Qualitätsbereich, in welchem sich die Frage nach der Finanzierung unserer Tätigkeit genauso stellt wie diejenige nach dem Platz und der Rolle des sogenannten Health Technology Assessment (HTA), der Bewertung des Kosten-/Nutzenverhältnisses der Leistungen.

Das vom Zentralvorstand ausgearbeitete Programm für die kommende Legislaturperiode ist also umfangreich. Das politische Umfeld, in dem sich sowohl das Gesundheitssystem entwickelt als auch die Medizin ausgeübt wird, erfordert dies.

Das Programm verlangt ein starkes Engagement unserer Mitglieder und all ihrer Vertreter sowie solide Strukturen für die notwendige Durchsetzungskraft – all das sei der FMH gewünscht!

Dr. med. Jacques de Haller, Präsident der FMH

Der FMH-Geschäftsbericht 2011 ist da

Im leserfreundlichen Magazinstil orientiert er über die für die Ärzteschaft wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Gleichzeitig führt er anschaulich die Positionen und Standpunkte der Ärztinnen und Ärzte zu verschiedenen Themen auf. Das SIWF informiert in einem separaten Geschäftsbericht ebenfalls über seine Tätigkeit und Projekte im Jahr 2011. Beide Publikationen sind online abrufbar unter: www.fmh.ch → FMH → Geschäftsbericht oder www.siwf.ch → SIWF Grundlagen → Geschäftsberichte